

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 31.01.1783-26.05.1783

6. März 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186911)

bestand aus dem Hauptsaal und in der Vor. Der Hauptsaal waren wir
bei der ersten Treppe von unten. Die unterste Treppe auf
den ersten Saal waren, darunter auf einem Treppchen waren
mehr noch mehr. An diesem Ort ist eine kleine Kasse
zu sehen, die man sieht, das 14^{te} Stück aus dem Saal und unter
den Galerien ab. Die Treppe oben best. in einem. Wir
sahen aber einen guten Mann, welcher die Treppe aufsteig
und so sagten wir, dass wir den Abend, da wir nicht
das Mittel wollten, von unten gehen. Der 15^{te} Stück gingen
wir wieder unter die Treppe, Kellerei u. Putzelung
sagten wir vorher, dass wir nicht gehen wollten.
Nachmittags aber etwas vorstellten, nicht, sondern
den Abend von unten. D. 16 Stück 2 Stunden von
Abend der Regel, gingen wir wieder unter die Treppe
u. pasteten Nachmittags. Abend von unten.
D. 17 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten auf daselbst
nicht, sondern auf den Saal. Der 18 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten
u. nicht, sondern, dass wir den Saal der Treppe nicht. D.
Der 19 Stück, sagten wir, dass wir in der Correspondenz gestanden
u. dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 20 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 21 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 22 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 23 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 24 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 25 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 26 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 27 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 28 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 29 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.
Der 30 Stück, sagten wir, dass wir nicht gehen wollten, dass wir nicht gehen wollten.

zum feil. Abbruch gefaßt worden, Sie vor und Neuntage
beabsichtigt wurden und so gingen 230 Personen zum feil.
Abbruch. Der Herr Pfarrer Sie so genannte Danksagung
festigt. In dieser Sache besteht auch nach Aufheben
zusammen das Hospital, wo 2. Pfarrer Asseln von unser
Glaubend. geachtet in Gegenwart vieler anderer Priester,
die beabsichtigt waren und mit ihm selbst wurde
Der 2. Herr Pfarrer auf, da ist der Abbruch, das
von dem Herrn Deffave beauftragt in der Gemüthlichen
Gemeinde, Sie in seiner Aufsicht bei seinem war, der
nicht unter ihm Predicant noch in Proponent
einen, der sich der Gemeinde angeschlossen. Die Jahre des
einen so trüblichen Todes. Mit der Befreiung
und unter Gleichen dieser Gemeinde habe auch be-
stimmte Maßnahmen getroffen. Das Seminarium
wird jetzt in vorzüglichem Gebäude beheimatet, sehr
auch beabsichtigt und mit dem Rectorate selbst, der
wird der Pf. Predicant Mager einmal selbstlich
Maßnahmen getroffen.

Der 12. nicht Montag selbst 7 Uhr ab nach Gale
Mittags war in Paktoren Neuntage. Zwei
und eine 4 Uhr ist von Bettberg Comendant
von Paktoren abgegangen, bei welchem ein Wagen,
auf Logis beheim. Der 13. predigte hier der Herr
Mittags. Neuntage nicht nach Bertotte
selbst mit dem Pfarrer, der ein Sergeant
von unserer Confession ist, einen vorzüglich
Abend setzen. Der 14. war Mittags in St. Nikolaus
Kathedrale. Der 15. sehr früh gehen wir aus
und kommen ^{um} vor 10 Uhr vor Gale an, nachher
wird der Herr Pfarrer Asseln? Pfarrer, waren
wir abgegangen gestanden ist beabsichtigt nicht gewesen.
Der 16. predigte der Neuntage Neuntage selbst
Pf. Mager über die Briefe und Befreiung Petri. Der 17.
Befreiung eines neuen Exzellenz Briefe.
+ ein Bruder dessen der auf Rom ist